



Mit Pinseln und Schwämmen rücken viele Helfer den Schmierereien auf der Villingendorfer Schule zu Leibe.

Fotos: Schmidt

Mit Farbe gegen Schmiererei

Putzaktion | Freiwillige beseitigen Parolen von Impfgegnern an Villingendorfer Schule

Das Geschmiere auf den Wänden der Villingendorfer Grund- und Werkrealschule ist beseitigt. Bürgermeister Marcus Türk ist den vielen Helfern dankbar.

■ Von Anja Schmidt

Villingendorf. Bitter kalt war es am frühen Samstagmorgen. Doch das hielt die vielen Helfer nicht auf. Etwa 80 Eltern, Schüler und Lehrer nahmen Pinsel und Schwämme in die Hände, um den Schriftzügen, mit denen Unbekannte mit greller Farbe die Fassade der Schule verschandelt hatten, den Kampf anzusagen. Wie mehrfach berichtet, waren es vermutlich Impfgegner, die ihre Wut gegen die bestehenden Corona-Maßnahmen mit unsäglichen Vergleichen, bis hin zur Nazidikatur, zum Ausdruck brachten.

Der Schulleiter sagte dazu in einem Interview: »Die Lehrerschaft ist schockiert. Die Meinungsfreiheit ist für uns ein extrem hohes Gut; die Grund- und Werkrealschule hat zu keiner Zeit irgendeinen Zwang auf impfskeptische Mitglieder der Schulgemeinschaft ausgeübt, allerdings verlässlich sämtliche Vorgaben der Corona-Verordnung Schule umgesetzt, auch gerne die entsprechenden Lockerungen hierzu. Die Meinungsfreiheit allerdings auf diese Art und Weise auszuüben, Sachbeschädigung zu betreiben, unsägliche Beleidigungen auszusprechen, Kinder zu verstören und auch Kunstwerke von Schülerinnen und Schülern zu zerstören: das ist infam und feige.«

Ähnlich äußerten sich dazu drei Neuntklässler, die am Samstagmorgen halfen, das Geschmiere zu beseitigen. Sie wollten den jüngeren Schülern ihre schöne Schule wieder zurückgeben, sagten sie.

Die hässlichen Worte, wie etwa »Kindergiftspritze« würden die Kleinen erschrecken. Auch wenn sie vereinzelt noch nicht lesen könnten, würde sie das Geschmiere verängstigen.

Bürgermeister Marcus Türk brachte sein Bedauern zum Ausdruck, »dass diese Reini-

gungsaktion überhaupt notwendig war, da durch die Taten Einzelner die Allgemeinheit geschädigt wurde«. Umso mehr habe es ihn gefreut, »dass so viele fleißige Helferinnen und Helfer bei der Aktion mitgemacht haben. Ihnen gilt mein verbindlichster Dank«.



Auch Bürgermeister Marcus Türk ist vor Ort.